



**ARTISHOCK.DE**

**GABOR POX**

**JOHNNY CALLANDER**

**TAG ZERO**

Copyright © der Erstausgabe 2016 Gabor Pox  
Copyright © 2016 Artishock.de

Version 1.0.09.02  
Made in Germany

Musik zum Buch unter  
[www.artishock.de/johnnycallander](http://www.artishock.de/johnnycallander)

Vom Autor bereits erschienen:  
iCan [www.artishock.de/ican](http://www.artishock.de/ican)  
iDiot [www.artishock.de/idiot](http://www.artishock.de/idiot)  
iDream [www.artishock.de/idream](http://www.artishock.de/idream)  
iScream [www.artishock.de/iscream](http://www.artishock.de/iscream)

ISBN 978-3-00-055506-0

# Johnny Callander



Johnny Callander ist ein Träumer. Tagsüber träumt er von Karriere und Ruhm, nachts bewegt er sich in einer Scheinwelt, die mehr Antworten gibt, als die reale Welt - auf Fragen, die niemand stellt. Welche ist eigentlich die echte Welt? Es ist eine Achterbahnfahrt mit der Zeit - und gegen die Zeit. Als der Tag Zero kommt, ist Johnny verträumt, verliebt und verzweifelt. Er wartet auf die Nacht, die nie eintrifft... Es gibt nur einen Ausweg - den kennt Johnny ganz genau.

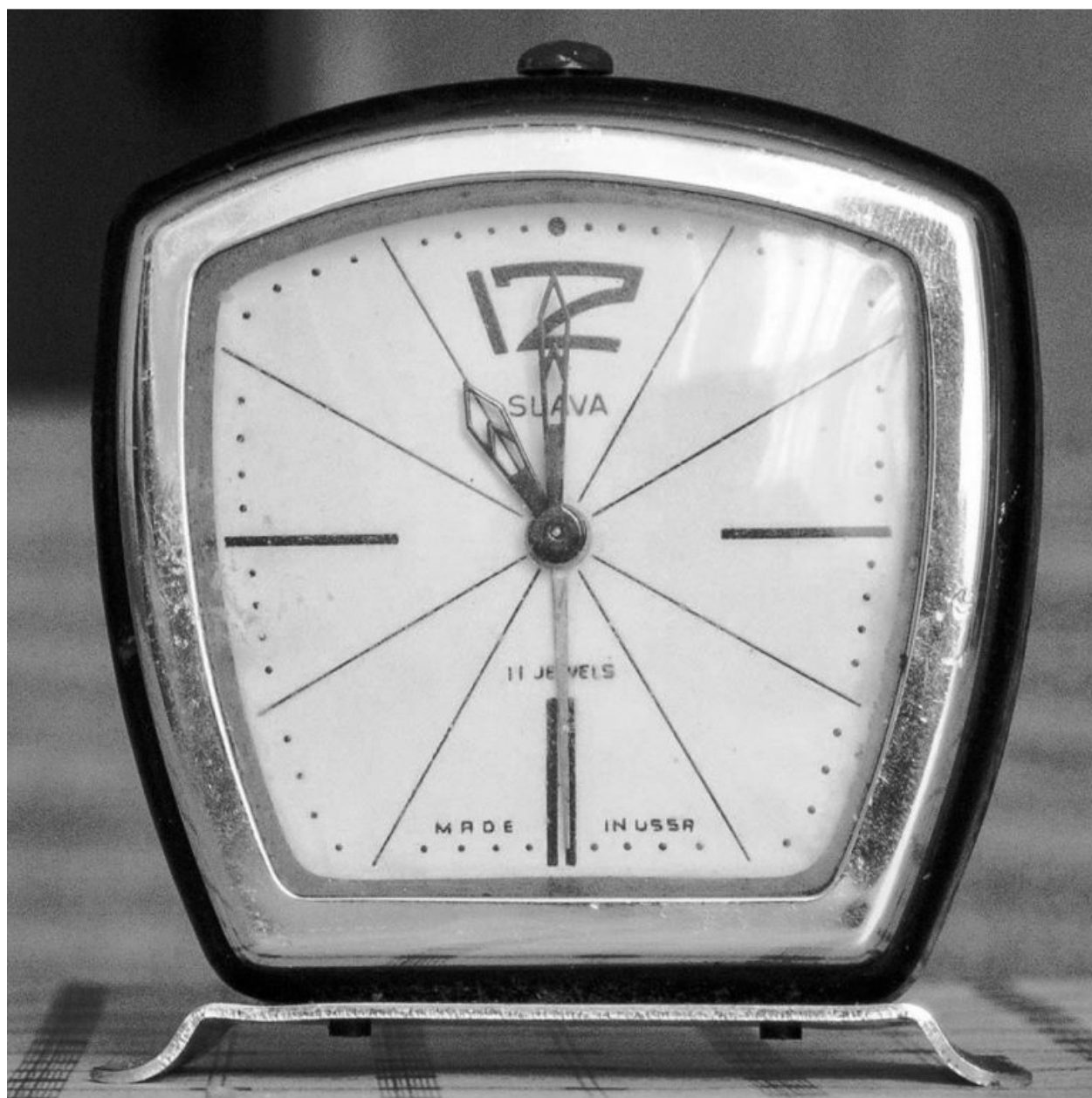
»...the most realistic science fiction scenario since the time is running...«

(The New Yorker Times)

# Inhalt

Noch fünf Nächte bis zum Tag Zero .....	6
Noch vier Tage bis zum Tag Zero .....	9
Johnny Callander .....	3

НОВОЕ ВРЕМЯ



НАДЕЖНОЕ

## Noch fünf Nächte bis zum Tag Zero

»Der Tod ist nur eine weitere Nacht...« fängt Eddie schon wieder eine provokative Diskussion an. Er weiß genau, dass ich hungrig bin auf Zitate von Sokrates. Wir sitzen draußen im Hof des Gefängnisses und kauen Vanillenzäbchen, die man versehentlich statt Marihuana reingeschmuggelt hat. Eddie trägt elektronische Fußfesseln und die Nummer 4711 auf seinem grauen Shirt.

»Die Frage lautet natürlich, wie lange diese Nacht dauert...«, so ich. Eddie ist ein aufs Abstellgleis geschobener Wissenschaftler und weiß viel über die Entstehung des Universums, wobei ihm aber einige handfeste Beweise noch fehlen.

»Unendlich lang. Dieses definiert man am besten: die Zeit vor der Entstehung des Universums, plus ein Tag für die Entstehung selbst, multipliziert mit der Zeit danach. Es geht aber bei Sokrates' Definition lediglich um die subjektive Wahrnehmung. Die letzte Nacht ist vergleichbar mit den Nächten davor«, sagt Eddie während er seine Fußfessel vom linken Fuß löst und auf den Rechten anschnallt.

Ich denke nach. Können wir die Länge einer Nacht eigentlich wahrnehmen? Oder die Dauer der Nächte miteinander vergleichen? Wir haben unterschiedliche Schlafperioden, tiefe und unruhige. Wir träumen oft, wie lange, wissen wir aber nicht. Wie wäre es, wenn eine Nacht plötzlich länger wäre,

ohne dass die Uhren es uns verraten würden? Würden wir davon etwas merken? Oder einfach mehr träumen?

Eddie steht auf und geht zu einer Wand, die wir "Creative Corner" nennen. Er malt eine vereinfachte Version unseres Sonnensystems auf, und er zeigt mir die Zusammenhänge zwischen Abstand zur Sonne sowie Radius und Drehgeschwindigkeit der Erde.

»Diese Zahlen definieren die Basis unserer Lebensführung. Stell dir vor, wenn jemand diese Parameter ändern würde, hätten wir einiges zu tun, um entspannt weiterzuleben und abends die Nachrichten einfach wegzudrücken«, sagt Eddie und schaut nach oben. Ein helles Objekt nähert sich der Erde, ähnlich wie der Meteorit von gestern. Ich höre pulsierende Geräusche, die immer mehr zu einem Radiowecker mutieren. War das jetzt ein Traum?

# NORTH VIEW



# TOUR



## Noch vier Tage bis zum Tag Zero

Ich drücke meinen Wecker in Shut-Up-Modus und gehe verschlafen zum Fenster. Draußen herrscht turbulenter Großstadtverkehr bei der frühen Morgensonne, wie es um sieben Uhr morgens üblich ist. Warum habe ich immer wieder diesen blöden, zurückkehrenden Traum? Es fühlt sich wie eine Fernsehserie an, die schon fünf Staffeln hinter sich hat. Typischer Weise erleben solche Serien nie mehr als sieben Staffeln. Die verflixte Sieben. Hoffentlich hört das bald bei mir auf.

Unter der Dusche versuche ich, mit mir zu klären, ob die letzte Folge meines Traums etwas mit meinem realen Leben zu tun hat. Klar, ich fühle mich im Büro manchmal wie in einem Gefängnis. Außerdem beschäftige ich mich mit der Zeit. Ich bin zuständig für die Zeitsynchronisation von Millionen von Smartphones und Vergleichbarem, die Signale dazu kommen von unserer Atomuhr im Forschungszentrum.

Ich bin gerade fertig mit dem Frühstück, als mein Smartphone klingelt. Mein Chef ruft zu einer Sonderbesprechung ein. Er wirkt aufgeregt, wie ein Versager vor der entscheidenden Prüfung. Ich selber hatte meine letzte Prüfung an der Uni vor einem Jahr und war gar nicht aufgeregt.

»Hört alle zu, wir haben ein ernsthaftes Problem«, fängt mein Chef die Besprechung eine Stunde später in der abhörsicheren Management-Lounge an. »Unser Forschungszentrum hat uns heute Nacht gemeldet, dass die Zeitmessungen der Atomuhren

und die der astrologischen Uhren etwas abweichen, zurzeit mit ungefähr fünf Sekunden. Die Abweichung erhöht sich aber langsam.« Es herrscht etwas Unruhe im Raum, obwohl wir nur zu viert sind.

»Warte!«, ruft der Chef. »Alles, was ich euch jetzt erzähle, darf nicht weitergegeben werden! Wir haben heute dazu schon eine ausdrückliche Aufforderung der Regierung erhalten. Die werden uns sogar einen Krisenbeauftragten zur Verfügung stellen, um die richtigen Maßnahmen treffen zu können.«

»Das ist absurd! Die Bevölkerung wird es sowieso mitbekommen. Jeder hat mehrere Uhren. Werden jetzt eigentlich die Tage länger oder kürzer?«, stelle ich die Frage, die anderen nicken zustimmend.

»Lieber Johnny, die Situation ist komplexer, als es auf den ersten Blick erscheint. Die Tage werden jetzt etwas länger. Es gibt dafür noch keine wissenschaftliche Erklärung. Ich nehme an, dass die Regierung von uns verlangt, dass wir die Uhren entsprechend nachstellen, damit niemand die Abweichung bemerkt und keine Panik ausbricht.«

Mich überkommt ein ungutes Gefühl bei diesem Satz. Alle bestätigen dem Chef, dass es unter uns bleibt, und wir verlassen schweigend den Raum. Ich will heute nicht mehr im Büro bleiben. Am besten werde ich im City Park spazieren gehen und versuche die Situation einzuordnen. Am Abend gehe ich mit einem Kopf voll Sorgen ins Bett. Vor dem Einschlafen nehme ich eine hellgrüne Schlaftablette.

...